



universität  
wien

## EXPOSÉ

Dissertationsthema:

*Zum Recht der Mitgift im Statut von Kotor*

verfasst von:

Mag. iur. Janko Paunović

angestrebter akademischer Grad:

Doktor der Rechtswissenschaften (Dr.iur.)

Betreuer:

Univ.Prof. DDr. José-Domingo Rodríguez Martín

Assoc.Prof Dr. Stephan Karl Sander-Faes

Wien, Februar 2023

Matrikelnummer: 01349029

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 783 101

Dissertationsgebiet lt. Studienblatt: Römisches Recht

## I. Einleitung

Die Geschichte der Stadt Kotor reicht bis ins Jahr 168 v. Chr. zurück, als die Stadt unter dem Namen Ascrivium zum ersten Mal erwähnt wurde. Nach den Illyrern wurde die Stadt von 168 v. Chr. bis 476 n. Chr. vom Römischen Reich regiert. Vor einer kurzfristigen Herrschaft der Goten abgesehen, blieb die Stadt bis ins 12. Jahrhundert unter oströmischer Verwaltung. Nach der Zeit der byzantinischen Verwaltung kam der mittelalterliche serbische Staat an die Macht, unterbrochen lediglich durch eine kurzlebige bosnische Periode [1384 -1391]. Von 1390 bis 1420 war die Stadt Kotor unabhängig, von 1420 bis 1797 wurde die Stadt von der Republik Venedig regiert.

In Bezug auf das Vorliegen eines eigenen Statuts unterschied sich Kotor nicht von anderen Städten der östlichen Adriaküste. Die Statuten an der östlichen Adria wurden in zwei Gruppen unterteilt, in die nördliche und in die südliche. Die südliche und die nördliche Gruppe von Statuten unterscheiden sich in Form und Inhalt. Dieses Statut gehörte zusammen mit dem Statut von Dubrovnik zur südlichen Gruppe der Statuten. Das Statut von Kotor ist in Wirklichkeit eine Sammlung von Entscheidungen des Kleinen- und des Großen Rates vom Anfang des XIV. Jahrhunderts bis Mitte des XV. Jahrhunderts. Das Statut von Kotor gliedert sich in vier Teile und ist zum großen Teil chronologisch gegliedert. Das Statut inkorporiert verschiedene Bestimmungen des Öffentlichen – und Privatrechts und reguliert umfassend das Stadtleben.

Erhebliche Teile der Regelung des Statuts von Kotor betreffen das Mitgiftrecht. Innerhalb der Vorschriften des Statuts von Kotor ist die Regelung der Mitgift besonders interessant, da sie ein gutes Beispiel für die Rezeption sowohl des römischen als auch des byzantinischen Rechts darstellen, das mit Einflüssen aus Dubrovnik und dem lokalen Gewohnheitsrecht durchsetzt ist.

## II. Zentrales Forschungsanliegen

Die zentrale Forschungsfrage meiner Dissertation zielt demnach auf genau jene Gemengelage, insbesondere die Regelung der Mitgift im Statut von Kotor. Meine Arbeit untersucht beispielhaft das Mitgiftrecht im Statut von Kotor und vergleicht dieses mit dem Mitgiftrecht in Justinians *Corpus Iuris Civilis*. Dadurch wird es möglich, Fragen nach dem Einfluss bzw. der Rezeption des antiken justinianischen Dotalrechts im mittelalterlichen Mitgiftrecht des Statuts von Kotor zu untersuchen.

Ziel meiner Dissertation ist es, mittels exegetischer Analysen einschlägiger Quellenstellen den römisch-rechtlichen Einfluss nachzuweisen bzw. inwieweit es mit dem *Corpus Iuris Civilis* übereinstimmt und inwieweit es davon abweicht.

## III. Forschungsstand

Es gibt eine Reihe wissenschaftlicher Literatur über das Statut von Kotor, die sich aber auf sehr unterschiedliche Aspekte des Statuts von Kotor konzentriert hat. Eine Darstellung zu den erwähnten Fragestellungen liegt nicht vor. In erster Linie geht es um die Regelung der Eigentumsverhältnisse. 1950 wurde Ilija Sindiks wichtiges Werk über die kommunale Ordnung von Kotor von der zweiten Hälfte des 12. bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts veröffentlicht. In dieser Arbeit wurden die Beziehungen umschrieben, die das Gemeinschaftsleben betroffen haben. 1980 wurde das Werk von Nenad Fejić über die Kanzlei von Kotor im Mittelalter veröffentlicht. Dieses Werk liefert einen guten Einblick in das Leben und Wirken der Notare von Kotor.

1995 erschien ein wichtiger Artikel von Novak Nikezić über das Mitgiftrecht im Statut Kotors, der in der Zeitschrift des montenegrinischen Institut für Geschichte veröffentlicht wurde. Der Artikel befasst sich mit dem Mitgiftrecht in der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts.

2002 wurde eine wichtige Monographie von der Autorin Lenka Čelebić Blehova veröffentlicht, die ihr Thema die Stellung der Frau im mittelalterlichen Kotor zum Inhalt hat. Diese Monographie beschäftigt sich ausführlich mit der Stellung der Frau in Kotor vom XII. bis XV. Jahrhundert. Die Regelung der Mitgift ist in der Monographie inkludiert und wurde auf der Grundlage der notariellen Urkunden der mittelalterlichen Kanzlei von Kotor untersucht.

Diese Doktorarbeit stellt einen wichtigen Beitrag dar, doch verliert eine umfassende Analyse des Mitgiftrechts im Statut von Kotor und dem römischen Dotalrecht außen vor<sup>1</sup>.

#### IV. Quellen

Mein Dissertationsprojekt basiert auf dem Statut von Kotor (*Statuta Civitatis Catharensis* - gedruckte Edition im Jahr 1616) sowie dem *Corpus Iuris Civilis*, dem Gesetzgebungswerk Kaiser Justinians. Eine weitere Quelle dieser Doktorarbeit ist das Statut von Dubrovnik aus dem Jahr 1272 (*Liber Statutorum Civitatis Ragusi*) mit einem besonderen Bezug auf das vierte Buch des Statuts (*Liber Quartus*). Möglicherweise, und je nach den gewonnenen Daten, wird es auch notwendig sein, mit post-justinianischen byzantinischen Quellen zu arbeiten (Basilika, Hexabiblos).

#### V. Methodische Überlegungen

Die Methoden, die ich in meiner Doktorarbeit anwenden werde, sind folgende:

1. Rechtshistorische Methode - d.h. ich betrachte das Statut von Kotor als eine historische Quelle und analysiere es textkritisch anhand der vier erhaltenen Handschriften.
2. Komparative Methode - die vergleichende Methode konzentriert sich auf einen Vergleich zwischen dem *Corpus Iuris Civilis* und späteren byzantinischen Rechtstexten mit dem Mitgiftrecht im Statut von Kotor, aber auch auf dem Vergleich zwischen dem Mitgiftrecht im Statut von Kotor mit dem Mitgiftrecht im IV. Buch des Statuts von Dubrovnik.
3. Juristische Methode - d.h. ich betrachte die Quellen als Rechtsquellen unter den Gesichtspunkten juristischer Begrifflichkeit, juristischer Systematik und juristischer Interpretation. In Betracht werden die venezianischen Praktiken des Fallrechts genommen.
4. Exegetische Methode - mit dieser Methode werde ich anhand der Erläuterung von Sachverhalt, Rechtsfrage, Entscheidung und Erörterung eine kritische Interpretation aller Mitgiftbestimmungen im Statut von Kotor vornehmen.

#### VI. Gang der Untersuchung

Der Verlauf der wissenschaftlichen Untersuchung ist zweigeteilt, mit dem Ziel, den Forschern ein effizientes Instrument für die Arbeit mit den Texten des Statuts in die Hand zu geben:

1. Der erste Teil ist der Untersuchung und der Fixierung des Quellenmaterials gewidmet:

1.a Kollation des der Mitgift gewidmeten Teils des Statuts (s. unten VIII) in der gedruckten Ausgabe (1616. In Venedig) mit den vier erhaltenen Handschriften (eine Handschrift in der Bibliothek der Familie Kapor in Korčula, die andere in der „Biblioteca Nazionale Marciana“ in Venedig, die dritte in der Universitätsbibliothek in Zagreb und die vierte in der Bogišić- Bibliothek in Cavtat) um eine zuverlässige wissenschaftlich-kritische Ausgabe zu erstellen.

1.b Deutsche Übersetzung der in dieser Analyse betrachteten Texte.

2. Der zweite Teil befasst sich mit den Studien der Grundlagen des Mitgiftrechts im Statut von Kotor (1616) und der Identifizierung dessen Quellen und Einflüsse:

2.a Dogmatische Anordnung und Analyse der Mitgiftbestimmungen im Statut (Bestellung der Mitgift, Vermögenszuordnung der Mitgift, Mitgiftverfügung bei aufrechter Ehe und rechtliches Schicksal der Mitgift nach

---

<sup>1</sup> Wayne S. Vucinich, *Speculum*, Jul., 1951, Vol. 26, No. 3 (Jul., 1951), pp. 533 – 536 in: The University of Chicago Press on behalf of the Medieval Academy of America, 1951.

dem Ende der Ehe).

**2.b** Suche nach den Quellen der einzelnen Bestimmungen, ausgehend vom *Corpus Iuris Civilis*, sowohl in seiner direkten Rezeption als auch durch byzantinische Rechtsquellen, sowie mögliche Einflüsse des lokalen Gewohnheitsrechts.

## VII. Zeitplan

Den Abschluss des Doktoratsstudiums strebe ich bis zum Wintersemester 2025 an, weshalb das Manuskript meines Dissertationsvorhabens bis Ende des Sommersemesters 2025 weitgehend fertig gestellt sein soll.

Teile des Dissertationsvorhabens sind bereits im Rahmen von Seminararbeiten und in Form von Vortragstexten skizziert. Im Sinne eines effizienten Informations- und Zeitmanagements werden sowohl die Überprüfung des Textes in den Handschriften als auch die exegetische und historische Analyse des Statuts von Vorschrift zu Vorschrift durchgeführt, mit dem Ziel, Teilergebnisse zu erhalten, die als Grundlage für die abschließende und umfassende Bewertung des Statuts im finalen Abschnitt „Schlussfolgerungen“ der Dissertation dienen werden.

Ebenso wird nur am Ende jeder Analyse die deutsche Übersetzung der passenden Bestimmung verfasst werden, damit die deutsche Fassung den Ergebnissen der Analyse jedes Absatzes entspricht und die vom Doktorant in jedem Fall vertretene Auslegung wiedergibt.

Archivbesuche in Kotor, Dubrovnik und Cavtat sind geplant, um die notariellen Akten zu studieren, die für die Analyse der Mitgiftbestimmungen des Statuts von Kotor erforderlich sind.

## VIII. Quellenanhang – vorläufiger Auszug

- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. C. (100.), De violentiis mulierum.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CXXXVII. (137.), De diuisione patris cum filius prima matris.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CXLVII. (147.), Quod filia maritata cum parchiuio, in residuo nullum ius habeant.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CXLVIII. (148.), De mulieribus maritatis cum parchiuio, super quibus rebus debeant hereditare.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CXLXI. (149.), De Dote, et Parchiuio.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CL. (150.), De vestimentis Sponsarum..
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLI. (151.), De Annulo sponsa.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLII. (152.), De donationibus sponsarum super parchiuum..
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLIII. (153.), Quod mulier non possit fideiubere super parchiuum suum.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLIV. (154.), De viro, qui recepit stabilia pro parchiuio, et fecit in eis laborerium.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLV. (155.), De viro qui acceperit secundam uxorem, et expendit aliquid in rebus parchiuj eiusdem.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLVI. (156.), De heredibus prima uxoris, qui non traxerint parchiuum matris in vita patris.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLVII. (157.), De patre, qui recepit parchiua filiorum.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLVIII. (158.), De fratre, vel fratribus, qui ponunt parchiua inter societatem aliorum fratrum.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLIX. (159.), De fratribus simul stantibus, qui ponunt parchiua uxorum suarum in Communitate.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLX. (160.), De vetatione heredum prima uxoris ad patrem.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLXI. (161.), De patre heredes habente non legitima atatis volente alienare, aliquid de parchiuio.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLXII. (162.), De viro habente filias ex pluribus uxoribus, et maritat filiam ex prima.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLXIII. (163.), De viro heredes habente ex prima, qui secundam accepit uxorem.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLXIV. (164.), De parchiuio mulieris, que plures maritos habuerit.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLXVI. (166.), De uxore secundi mariti non habente heredes ex primo.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLXX. (170.), De muliere secundum virum recipiente, que retinuit sibi de parchiuio.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CLXXVI. (176.), De pactis, qua faciunt sorores inter se, habentes atatem legitimam.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CXCIII. (193.), De forma testamenti filij uxorati.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CXCIV. (194.), De uxore qua possidet lectum post mortem viri sui MCCCXX.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CXCIV. (195.), De potestate mulieris possidentis lectum, qua cum filio uxorato non vult habitare.
- Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CXCVI. (196.), De muliere nolente

lectum viri possidere.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CXCVII. (197.), De uxore non habente filios, et lectum possidere nolente, sed suum parchiuum extrahere volente.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CXCVIII. (198.), De plezaria viri, et mulieris pro parchiuio.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCII. (202.), De patre nolente habitare cum filius uxoris.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCIII. (203.), De potestate patris uxorandi filios.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCV. (205.), De secunda uxore habente heredes cum viro.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCXXV. (225.), De hominibus vonientibus ad habitandum in Ciuitatem Cathari.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCLXX. (270.), Derebus datis in dotibus alicui obligatis.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCLXXIII. (273.), De domibus, vel terris positis in pignore, vel datis ad casaticum.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCLXXIV. (274.), De ius qui dederint territorium alicui pro facienda domo.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCLXXVII. (277.), Quod mater non possit subtrahere bona filiorum suorum.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCLXXIX. (279.), De terra quo data est alteri ad laborandum.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCLXXXVII. (287.), De instrumento credentie qualiter sieri debeat.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCXCIV. (294.), De cartis publicis amissis, in catastico requirendis.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCXCVII. (297.), De cartis Notariorum alterius Ciuitatis.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCC. (300.), De cartis publicatis per Bartholomeum de tribus Basilicis Notarij, quod sine firma, et authentica.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCCXCIV. (394.), Quod Nobiles Cathari non accipant uxores ignobiles, et quod filij ex tali matrimonio procreati, priuati sint officijs, et beneficijs Cathari.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCCCXII. (412.), De facto diuisionis Zoppe de Gherbili.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. CCCCXL. (440.), Priuilegium confinium Communitatis, et Ciuitatis Cathari.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. XXXVIII. (38.), De dote danda allis nobilibus, qua intrant religionem Monasterij, et quod possessiones dicti Monasterij alienari non possint, nisi auctoritate Minoris Consilij.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. I (1.), Tempore D. Marci Barbadico honorabilis Poruisoris Comitis, et Capitanei Cathari., De non vendendo possessions, sue terras obligatas pro dotibus mulierum.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. IV. (4.), Quod panni qui dantur pro dotibus astimentur, et secundum eorum astimationem scribi debeant in Instrumentis dotalibus.

Statuta et leges civitatis Cathari, apud Rubertum Mietum, Venetiis 1616., cap. I (1.), Tempore D. Petri Duodo honorandi Comitis, et Capitanei Cathari., Correctio partis capta tempore D. Marci Barbadico, de non alienandis possessionibus obligatis pro dotibus mulierum.

Antun Mayer, Monumenta Catarensia I, Zagreb, 1951.

Antun Mayer, Monumenta Catarensia II, Zagreb – Podgorica, 1982.

## IX. Verwendete Literatur (vorläufiger Stand)

- BAKIĆ, Mile (2009), Stari arhivi na Crnogorskom primorju. in: Čoralić, Lovorka (Hrsg.): Hrvatsko-crnogorski dodiri/ crnogorsko-hrvatski dodiri: identitet povijesne i kulturne baštine Crnogorskog primorja, Hrvatski institut za povijest – Matica hrvatska, 593-610, Zagreb.
- BOGIŠIĆ, Valtazar; JIREČEK, Konstantin (1904), Liber statutorum civitatis Ragusii, Zagreb.
- BOGOJEVIĆ-GLUŠČEVIĆ Nevenka (1998), Negotium i instrumentum u gradovima na jadranskoj obali u XIV vijeku. Istorijski zapisi, 71, 1-2. Podgorica, 115-126.
- BOGOJEVIĆ-GLUŠČEVIĆ Nevenka (2007), Porijeklo i ustanovljenje notarske službe u srednjovjekovnim istočnojadranskim gradovima. Boka (zbornik radova iz nauke, kulture i umjetnosti), 2007, 27. Herceg-Novi, 7-15.
- BRATULIĆ, Josip (2009): Javno bilježništvo u Hrvatskoj do 19. Stoljeća. Javni bilježnik, 13,31. Zagreb, 19-24.
- BLEHOVA-ČELEBIĆ, Lenka (2002), Žene srednjovjekovnog Kotora, Podgorica.
- ĆIRKOVIĆ, Sima (1970) Istorija Crne Gore II,I, Titograd.
- ĆIRKOVIĆ, Sima (1988), Vlastaci. Stranica iz socijalne istorije, Godišnjak Društva istoričara Bosne i Hercegovine, 39, Sarajevo.
- ĆORIĆ, Nikola (1915), Grad Kotor do godine 1420. s osobitim obzirom na bosansku prevlast (1385-1420), Stara Gradiška.
- DINIĆ, Mihailo (1937), Dubrovačka srednjovjekovna karavanska trgovina, jugoslovenski istoriski časopis, 3, Beograd.
- FARLATI, Daniele (1800), Illyricum sacrum VI, Ecclesia Ragusina cum suffraganeis, et ecclesia Rhiziniensis et Catharensis, Venetis.
- FEJIĆ, Nenad (1980a), Isprave kotorskih notara iz XV stoljeća, Mešovita gradja – Miscellanea, 8, Beograd.
- FEJIĆ, Nenad (1980b), Katorska kancelarija u srednjem veku, Istorijski časopis, 27, Beograd, 5-62.
- FERLUGA, Jadran (1957), Vizantijska uprava u Dalmaciji, Beograd.
- GARAŠANIN, Milutin (1967), Acruvium – Bigova, Istorija Crne Gore, I, Titograd.
- KRIŽMAN, Mate.; KOLANOVIĆ, Josip (1990), Statut grada Dubrovnika, Dubrovnik.
- LJUBIĆ, Šime (1882 – 1883), Statuta et leges civitatis Buduae, civitatis Scardone et civitatis insulae Lesinae, Monumenta historico – juridica Slavorum Meridionalium 3, Zagreb.
- MARINOVIĆ, Ante (1985), Postanak i prvi spisi kancelarija srednjovjekovnih dalmatinskih gradova, posebno Dubrovnik a i Kotora u 13. i 14. stoljeću, Anali Zavoda za povijesne znanosti u Dubrovniku, Dubrovnik.
- MARTINOVIĆ, Jovica (2003), Crkvene prilike u Kotoru prve polovine XIV vijeka (Bračni ugovori i karakteristike miraza prilikom ženidbi i udaja prve polovine XIV vijeka), Perast.
- MATIJEVIĆ-SOKOL, Mirjana (1982) Uspostava mletačke vlasti u Kotoru 1420. Godine (Na osnovu kotorskih notarskih isprava), Zbornik Zavoda za povijesne znanosti, JAZU, 12.
- MIJUŠKOVIĆ, Slavko (1965), Statuta civitatis Cathari, Godišnjak Pomorskog muzeja u Kotoru , 13, Kotor.
- MIJUŠKOVIĆ, Slavko (1967), I testi delle sentenze d'appello die Collegi di Padova, Vicenza, Verona e Treviso su ricorsi da Cattaro, Atti del II Congresso internazionale della societa italiana di storia del diritto, Venezia.
- MILOŠEVIĆ, Miloš (1975), Stavovi grbaljskih pobunjenika XV stoljeća – od revolta kotorskim zemljoposjednika do predaje Turcima, Glasnik Društva za nauku i umjetnost Crne Gore, 2, Titograd.
- MILOŠEVIĆ, Miloš (2003), Pomorski trgovci, ratnici i mecene, Beograd.
- NADIN, Lucia (2002), Statuti di Scutari della prima metà del secolo XIV con le addizioni fino al 1469, Corpus statutario delle Venezie 15, Roma.
- NIKEZIĆ, Novak (1995), Miraz u kotorskom pravu u prvoj polovini 14. Vijeka. Istorijski zapisi, 68\1. Podgorica, 1-47.
- NOVAKOVIĆ, Stojan (1912), Zakonski spomenici srpskih država srednjeg veka, Posebna izdanja SANU, 5, Beograd.
- OSTROGORSKI, Georgije (2017), Istorija Vizantije, Beograd.
- PETRUSI, Agostino (1973) Per la storia di Dulcigno nei secoli XIV-XV e dei suoi statute cittadini, Studi Veneziani 15.
- RAUKAR, Tomislav (1997), Hrvatsko srednjovjekovlje,proctor, ljudi, ideje, Školska knjiga – Zavod za hrvatsku



povijest Filozofskog fakulteta, Zagreb.

SINDIK, Ilija (1950), Komunalno uređenje Kotora od druge polovine XII do početka XV stoljeća, Beograd.

SINDIK, Ilija (1957), Odnos grada Budve prema vladarima iz dinastije Nemanjića, Istorijski časopis 7, SANU, Beograd.

ŠOLJIĆ, Ante.; ŠUNDRICA, Zdravko; VESELIĆ Ivo (2002), Statut grada Dubrovnika sastavljen godine 1272., Dubrovnik.

STJEPČEVIĆ, Ivo (1934), Lastva, Kotor.

STJEPČEVIĆ, Ivo (1941), Kotor i Grbalj, Split.

STJEPČEVIĆ, Ivo (2003), Arhivska istraživanja Boke Kotorske, Perast.

STJEPČEVIĆ, Ivo; KOVIJANIĆ Risto (1954), Odluka o štampanju Statuta grada Kotora, Istorijski zapisi 10,1, Titograd.

STROHAL, Ivan (1911) Statuti primorskih gradova i općina, Zagreb.

VUČKOVIĆ, Nikola (1988), Srednjovekovni statut Budve, Budva.